

BRLK GmbH

**Gesellschaft für Biomüll und Recycling
im Landkreis Karlsruhe mbH**

Wirtschafts- und Investitionsplan

für das Geschäftsjahr 2020

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Kosten- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2020	4
2.1 Budgetplan	4
Der Budgetplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2020.	
Der Budgetplan hat als Ergebnis (Saldo) den Jahresüberschuss bzw. den Jahresfehlbetrag. Die Darstellung erfolgt in Staffelform, wobei die mit "E" bezeichneten Positionen Erträge darstellen, während mit "A" die Aufwendungen gekennzeichnet werden. Erträge werden als positive, Aufwendungen als negative Werte dargestellt.	
2.2 Erläuterungen zum Budgetplan	5
3. Vermögensplanung für das Geschäftsjahr 2020	8
3.1 Vermögensplan	8
Der Vermögensplan enthält alle langfristigen Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2020.	
Aus dem Budgetplan wird das Jahresergebnis übernommen.	
3.2 Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2020	9
4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Nachweis über den Schuldendienst	10
5. Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2020	12
## ##	13
7. Ausblick	14

1. Allgemeines

- 1.1** Die Gesellschaft wurde durch Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages am 13. Mai 1992 gegründet und durch Eintragung in das Handelsregister, aktuell unter der Nummer HRB 106302 beim Amtsgericht Mannheim, am 11. Januar 1993 als juristische Person errichtet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. August 2007.
- 1.2** Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.
- 1.3** Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
- 1.4** Die Gesellschaft beschäftigte zum 30.06.2019 39 Mitarbeiter. Für 2020 sind insgesamt 51 Mitarbeiter vorgesehen.
- 1.5** Das vollständig einbezahlte Stammkapital beträgt 1.533.875,64 EUR.
- 1.6** Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Karlsruhe.
- 1.7** Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.
- 1.8** Der Verwaltungsrat besteht aus Herrn Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat des Landkreises Karlsruhe.
- 1.9** Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Geol. Uwe Bartl, Ubstadt-Weiher (eingetragen am 19. Dezember 1995).

2. Kosten- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2020

2.1 Budgetplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ertrag/ Aufwand	Istwerte 2018 EUR	Planansatz 2019 EUR	Planansatz 2020 EUR
1	Umsatzerlöse	E	2.479.677,38	2.839.400	2.121.050
2	Sonstige betriebliche Erträge				
2.1	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	E	696,27	0	0
2.2	Sonstige Erträge	E	6.941,33	0	0
	Zwischensumme II (lfd. Nr. 2.1 - 2.2)	E	7.637,60	0	0
	Zwischensumme III (lfd. Nr. 1 - 2)	E	2.487.314,98	2.839.400	2.121.050
3	Materialaufwand				
3.1	a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	A			
3.1.1	Betriebsmittel, Reparaturmaterial	A	-17.414,68	-17.000	-31.900
3.2	b) Bezogene Leistungen	A			
3.2.1	Entsorgung, Transport	A	-719.830,33	-735.900	-600
3.2.2	Behälterabfuhr	A	-129.606,22	-138.440	-155.860
3.2.3	So. bezogene Leistungen (inkl. Analysen, Reisig schieben, Vermessung)	A	-91.234,46	-96.550	-104.080
	Zwischensumme IV (lfd. Nr. 3.1 - 3.2)	A	-958.085,69	-987.890	-292.440
4	Personalkosten	A			
4.1	Löhne und Gehälter	A	-531.487,10	-645.410	-726.400
4.2	Soz. Abgaben und Aufw. für Altersversorgung	A	-142.904,32	-179.360	-201.100
	Zwischensumme V (lfd. Nr. 4.1 - 4.2)	A	-674.391,42	-824.770	-927.500
5	Abschreibungen	A	-156.563,69	-76.310	-83.370
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
6.1	Mieten und Pachten	A	-69.730,32	-84.330	-80.660
6.2	Strom und Wasser	A	-7.116,56	-9.300	-8.880
6.3	Heizkosten	A	-1.920,90	-3.980	-3.960
6.4	Treibstoff	A	-9.092,61	-30.670	-31.680
6.5	Abgaben, Beiträge	A	-1.125,54	-2.150	-2.950
6.6	Versicherungen	A	-47.102,47	-46.190	-47.450
6.7	Bürobedarf, Zeitschriften	A	-3.803,76	-2.400	-3.550
6.8	Porto, Telefon	A	-4.364,63	-4.130	-4.870
6.9	Instandhaltung und Wartung	A	-271.086,99	-456.090	-343.380
6.10	Kontrolldienst und sonst. Fremdleistungen	A	-18.291,76	-16.680	-21.720
6.11	Geschäftsbesorgung (Personalabrechnung, Buchhaltung, Technik)	A	-27.285,19	-28.370	-30.290
6.12	Fremdpersonal	A	-72.541,72	-82.200	-28.960
6.13	Mitarbeiterkosten (Fortbildung, Arbeitskleidung etc.)	A	-30.534,50	-42.700	-42.150
6.14	Übrige betriebliche Aufwendungen	A	-32.400,99	-36.300	-41.100
	Zwischensumme VI (lfd. Nr. 6.1 - 6.14)	A	-596.397,94	-845.490	-691.600
7	Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	E	1.808,44	0	0
8	Zinsen u. ä. Aufwendungen	A	-7.137,11	0	0
9	Ergebnis vor Steuern		96.547,57	104.940	126.140
10	Steuern	A	-28.829,94	-31.490	-37.380
11	Jahresüberschuss		67.717,63	73.450	88.760
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge		2.489.123,42	2.839.400	2.121.050
	Gesamtaufwendungen		-2.421.405,79	-2.765.950	-2.032.290

2.2 Erläuterungen zum Budgetplan

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft ergeben sich hauptsächlich aus drei Einzelverträgen über die Betriebsführung der Kreismülldeponie Bruchsal:

Deponiebetrieb	739.070 EUR
Müllumladung	410.630 EUR
Gasverwertung	96.000 EUR

Die Gesellschaft führt in derzeit acht Städten und Gemeinden den Betrieb der Kombihöfe zur Annahme von Wertstoffen und Grünabfällen durch. Zudem ist sie vom Landkreis Karlsruhe mit Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen auf den geschlossenen Deponien Grötzingen und Ittersbach und mit Außendienstaufgaben im Rahmen der Einsammlung beauftragt.

Betrieb Kombihöfe	573.490 EUR
Kontrolle Deponien	57.280 EUR
Außendienst	113.780 EUR

Daneben erhält die Gesellschaft eine Vergütung für Umladearbeiten im Auftrag der "Suez Süd GmbH". Dabei handelt es sich um die Umladung von Hausmüllanlieferungen in Kleinfahrzeugen und Heckladern.

Umladearbeiten	130.800 EUR
----------------	-------------

<u>Umsätze gesamt</u>	<u>2.121.050 EUR</u>
-----------------------	----------------------

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelte es sich, in der Vergangenheit, hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und um Versicherungserstattungen.

(3) Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Hierunter fallen z. B. Reparaturmittel, Werkzeug, Streugut oder Schädlingsbekämpfungsmittel.

b) Bezogene Leistungen

Bis 2019 war dabei die größte Kostenposition der Bahntransport von Abfällen zur thermischen Behandlung in Mannheim. Durch die Neuvergabe der thermischen Behandlung durch den Landkreis ist für den Bahntransport nicht mehr die BRLK zuständig, sodass diese Position entfällt. Die BRLK ist aber weiterhin mit der Verladung auf den Zug beauftragt.

Ausgewiesen ist daneben die Behälterabfuhr der auf den Sammelplätzen eingesetzten Wertstoffcontainer.

Enthalten sind auch Ingenieur-, Planungs- und Laborleistungen, die z. B. für die Deponievermessung und für Gas- und Wasseranalysen in Anspruch genommen werden.

Ebenfalls unter dieser Position fallen Kompaktierungsarbeiten von Reisig auf den Grünabfallannahmestellen.

(4) Personalkosten

Für 2020 wurden Lohnsteigerungen berücksichtigt. 2020 wird zur Einführung der Bioabfallsammlung voraussichtlich etwas mehr Personal erforderlich

Weitere Erläuterungen zur Personalplanung für 2020 finden sich unter Abschnitt 5 des Wirtschaftsplanes.

(5) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betreffen in erster Linie die Müllumladestation. Weil diese Ende 2018 weitgehend abgeschrieben ist, ist seit 2019 der Ansatz gesunken.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter "Mieten und Pachten" werden die Mieten für die Wertstoffcontainer auf den Sammelplätzen ausgewiesen.

Seit 2019 wird mehr Treibstoff benötigt durch Aufgaben im Außendienst und auf den Landkreisdeponien

Die bedeutendste Position umfasst die "Instandhaltung und Wartung" für den Gasmotor, die Müllumladestation und die Fahrzeuge. Zudem fallen auch Unterhaltungskosten auf den Sammelplätzen an.

Der Ansatz sinkt gegenüber dem Vorjahr, weil durch die Umrüstung der Gasverwertung auf Schwachgasbetrieb und eine Generalinspektion des Motors 2019 höhere Ausgaben anfielen. Zudem musste 2019 im Rahmen der Bahnverladung, in Zusammenarbeit und Kostenteilung mit der AVG, die Gleisanlage saniert werden.

Da eine, längere Zeit unbesetzte, Stelle mit einem neuen eigenen Mitarbeiter besetzt wurde, sinkt der Bedarf an Fremdpersonal.

Die Position "Übrige betriebliche Aufwendungen" umfasst im Wesentlichen Kosten für die Gebäudereinigung und den Jahresabschluss.

(7) Sonstige Zinsen u. ä. Erträge

Durch das schlechte Zinsniveau werden keine Zinserträge mehr erzielt.

(8) Zinsen u. ä. Aufwendungen

Da 2018 nach Ablauf der Zinsbindung die vorzeitige Kompletttilgung des Kredites erfolgte, fallen seither keine Zinsaufwendungen mehr an.

(9) Ergebnis vor Steuern

Das geplante Ergebnis ist etwas besser als in den Vorjahren. Hier wirken sich höhere Umsätze durch die Fremdleistungen und der Wegfall der Schuldzinsen aus.

(10) Steuern

Hier werden Steuern vom Einkommen und Ertrag (z. B. Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und die Kfz- und Grundsteuer ausgewiesen. Durch das ausgewiesene Ergebnis fallen auch die Ertragsteuern höher als in den Vorjahren aus.

(11) Jahresüberschuss

Für das Planjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von rund 88.760 EUR erwartet.

3. Vermögensplanung für das Geschäftsjahr 2020

3.1 Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Istwerte	Planansatz	Planansatz
		2018 €	2019 €	2020 €
1	Jahresgewinn	67.717,63	73.450	88.760
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	156.563,69	76.310	83.370
3	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	219.036,62	0	146.670
4	Finanzierungsmittel gesamt	443.317,94	149.760	318.800
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Istwerte	Planansatz	Planansatz
		2018 €	2019 €	2020 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	47.205,69	136.000	318.800
2	Ausschüttung von Gewinnen	58.659,46	0	0
3	Tilgung von Krediten	337.452,79	0	0
4	Einnahmenüberdeckung	0,00	13.760	0
5	Finanzierungsbedarf gesamt	443.317,94	149.760	318.800

2018 wurden vorhandene finanzielle Mittel eingesetzt, um den Kredit nach Ablauf der Zinsbindung vollständig zu tilgen. Im Planjahr ergibt sich keine Einnahmenüberdeckung, da für Investitionen hohe Ausgaben geplant sind. Es stehen allerdings noch ausreichende Mittel zur Verfügung, um den Jahresüberschuss des Vorjahres ausschütten zu können.

3.2 Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2020

Für das Jahr 2020 sind folgende Investitionen geplant:

Bereich Deponie

Software	4.000 EUR
GWG, Sonstiges	6.000 EUR

Müllumladestation

Gleisfeldüberwachung	13.000 EUR
Radlader	110.000 EUR
Container für Umladung	10.000 EUR
GWG, Sonstiges	4.000 EUR

Gasmotoren

Überdachung / Kühlung	5.000 EUR
Abgasfilter	20.000 EUR

Kombihöfe

Zaun Bad Schönborn	10.000 EUR
Verlegung Gondelsheim	14.900 EUR
Aufstellfläche, Zufahrt Bioabfall	90.000 EUR
GWG (u.a. Podeste)	11.300 EUR

Sonstige Leistungen

Baucontainer/Unterkunft	20.000 EUR
GWG, Sonstiges	600 EUR

Summe 318.800 EUR

Für den Deponiebetrieb sind lediglich kleinere Ausgaben geplant.

Zur Steuerung der Rangiervorgänge bei der Kranverladung wird eine Gleisfeldüberwachung inkl. Kamera eingerichtet. Im Rahmen des Müllumschlags ist der Kauf von Containern vorgesehen. Der vorhandene Radlader ist alt und reparaturanfällig. Für 2020 ist der Austausch durch einen neuen Radlader geplant.

Beim Gasmotor wird im Zuge erhöhter Abgasnormen voraussichtlich ein Abgasfilter erforderlich.

Auf den Kombihöfen werden zur Vorbereitung der Bioabfallannahme die Flächen und Zufahrten aufzurüsten sein. Von der seitens der Deutschen Bahn angekündigten Netzsanierung mit erheblichen Einschränkungen an den Bahnübergängen ist der Kombihof in Gondelsheim stark betroffen. Deshalb wird eine vorübergehende Verlegung geplant.

Für die Kontrollarbeiten auf den Deponien Karlsruhe-Grötzingen und Karlsbad-Ittersbach wurde ein Baucontainer als Unterkunft bestellt, der voraussichtlich erst 2020 geliefert wird.

4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Nachweis über den Schuldendienst

BRLK				
Nr.	Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Ursprünglicher Betrag der Schuld
		01.01.2019	01.01.2020	
		€	€	€
1	<u>Kreditmarkt</u>	0	0	0
	2019 aufzunehmende Kredite	0	0	0
	2020 aufzunehmende Kredite	0	0	0
2	<u>Summe</u>	0	0	0

Die Gesellschaft hatte im Jahr 1998 ein Darlehen zur Finanzierung der Müllumladestation über europäische Fördermittel (Globaldarlehen) mit einer Laufzeit bis 2023 aufgenommen.

Mit Ablauf der Zinsbindung erfolgte die vollständige Tilgung des Darlehens zum 30.06.2018. Damit bestehen keine Kredite mehr.

BRLK								
Gläubiger	Schuldendienst							Bemerk. (Genehmigungs- verf. u.a.)
	Laufzeit bis	Zins- satz	Tilgungs- satz	Im Wirtschaftsplan vorgesehen				
				Budgetplan Zinsen	lfd. Nr.	Verm. Plan Tilgung	lfd. Nr.	
		%	%	€		€		
				0	8	0	3	
				0		0		
				0		0		
				0		0		

5. Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2020

	<u>Planstellen</u> <u>2020</u>	<u>Planstellen</u> <u>2019</u>	<u>tatsächlich</u> <u>besetzt am</u> <u>30.06.2019</u>
a) Geschäftsführer	0,10	0,10	0,10
b) Personal der Gesellschaft			
Deponieleiter	1,00	1,00	1,00
Voll- und Teilzeit	12,25	13,75	8,75
Geringfügig Beschäftigte (Minijobs) (umgerechnet in volle Stellen)	8,75	7,25	6,75
c) Leihpersonal	0,70	1,00	
<u>Summe</u>	<u>22,80</u>	<u>23,10</u>	<u>16,60</u>

Die BRLK beschäftigte zum 30.06.2019 insgesamt 39 Mitarbeiter als eigenes Personal. Neben dem Geschäftsführer wurden 10 Mitarbeiter und der Deponieleiter in erster Linie auf der Deponie Bruchsal eingesetzt. Eine bisher nicht besetzte Stelle auf der Deponie wurde 2019 besetzt. Dadurch sinkt der Bedarf an Leihpersonal.

Zudem waren, vorrangig für den Betrieb der Wertstoff- und Grünabfallsammelplätze, 27 geringfügig Beschäftigte tätig.

Im Zuge der Annahme von Bioabfall auf den Kombihöfen ab 2021 ist für Ende 2020 die Einstellung weiterer Minijobber vorgesehen. Für Tätigkeiten im Außendienst wurden dagegen die Planstellen reduziert, so dass insgesamt der Personalbedarf gegenüber 2019 leicht sinkt.

Über Leihpersonal ist eine vollständige Krankheits- und Urlaubsvertretung sicherzustellen.

6. Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

BRLK						
- Finanzplan -						
Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Planjahr	Planung Folgejahre		
		2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €
1	Jahresgewinn	73.450	88.760	91.250	89.290	91.310
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	76.310	83.370	101.040	112.950	110.960
3	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	146.670	0	0	0
4	Finanzierungsmittel gesamt	149.760	318.800	192.290	202.240	202.270
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Planjahr	Planung Folgejahre		
		2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	136.000	318.800	20.200	190.200	20.200
2	Ausschüttung von Gewinnen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4	Einnahmenüberdeckung	13.760	0	172.090	12.040	182.070
5	Finanzierungsbedarf gesamt	149.760	318.800	192.290	202.240	202.270

Für die Jahre 2021 bis 2023 wird insgesamt ein jährlicher Überschuss von ca. 89.000 bis 91.000 EUR erwartet. Die Schwankungen ergeben sich dabei vor allem durch die unregelmäßigen Generalüberholungen des Gasmotors und durch mehrjährige Intervalle von umfangreichen Wasseranalysen.

Die künftigen Abschreibungen werden aus den Restbuchwerten des Anlagevermögens und den zukünftig geplanten Investitionen errechnet.

Aus den Erwartungswerten der letzten Jahre wird von einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsbedarf von rund 20.200 EUR ausgegangen, der vor allem für den Ersatz von Geräten und Maschinen auf der Deponie Bruchsal und Nachrüstungen auf den Sammelplätzen erforderlich wird. Ab dem Jahr 2022 ist aber mit dem notwendigen Ersatz des Baggers zu rechnen, wodurch sich einmalig die Ausgaben erhöhen werden.

Mit der vollständigen Ablösung des gesamten Kredites im Jahr 2018 fallen keine Tilgungen mehr an.

Ab dem Jahr 2021 wird wieder mit jährlichen Einnahmenüberdeckungen gerechnet.

7. Ausblick

Nach der grundlegenden Neugestaltung der Abfallentsorgung und der entsprechenden Leistungsverträge im Jahr 2005 hat sich in der Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe langfristige Stabilität eingestellt. Dadurch wurde Kontinuität und Planungssicherheit in sämtlichen Entsorgungsbereichen erreicht.

In der Folge wurden auch für die Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH, die mit der operativen Durchführung zahlreicher abfallwirtschaftlicher Aufgaben beauftragt ist, konstante Verhältnisse geschaffen. Der jährliche Geschäftsverlauf ist somit gekennzeichnet durch Konstanz und eine gute Planbarkeit.

Im Bereich Müllumladung ist auch der Bahntransport zur Müllverbrennungsanlage Mannheim enthalten, wobei die Müllumladestation Bruchsal dauerhaft ausgelastet werden kann. Durch die Neuvergabe der thermischen Behandlung durch den Landkreis Karlsruhe ist für den Bahntransport, der weiterhin nach Mannheim erfolgt, zukünftig nicht mehr die BRLK zuständig. Der Vertrag zwischen der BRLK und der AVG wurde im gegenseitigen Einverständnis aufgelöst. Der Vertrag zwischen der BRLK und dem Landkreis wurde entsprechend angepasst. Die BRLK ist aber weiterhin mit der Verladung auf den Zug beauftragt. Durch die Vertragslaufzeit ist dieses Geschäftsfeld für die BRLK die nächsten acht Jahre gesichert.

Im Rahmen des Betriebes der Deponie Bruchsal stehen die komplette Annahme und Erfassung der Abfallanlieferungen und die Durchführung von Deponienachsorgemaßnahmen im Vordergrund.

Im Bereich Gasverwertung sind die Gasmengen kontinuierlich rückläufig, so dass seit Ende 2017 nur noch ein Gasmotor eingesetzt wird. Dabei wurde geprüft, wie das erfasste Deponiegas weiterhin sicher und wirtschaftlich verwertet werden kann. Im Jahr 2019 wurde der Motor auf den Betrieb mit Schwachgas umgerüstet. Damit ist auch bei geringerer Gaskonzentration eine weitere Verwertung möglich. Somit kann der Gasmotor die nächsten Jahre weiter genutzt werden.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Ausweitung des Geschäftsfeldes der Gesellschaft. Neben dem Betrieb der Deponie Bruchsal ist die BRLK so auch für den Betrieb von Sammelplätzen in inzwischen acht Städten und Gemeinden des Landkreises zuständig. Auf diesen Kombihöfen werden Wertstoffe und Grünabfälle angenommen und zur Entsorgung bereitgestellt. Der Betrieb der Höfe hat sich bewährt. Auch die Übernahme des Platzbetriebs der Stadt Bruchsal, im Jahr 2018, lief erfolgreich und zeigt, dass die BRLK auch für größere Kreisstädte einen zuverlässigen Betrieb gewährleisten kann. Ab dem Jahr 2021 wird zudem die Annahme von Bioabfall auf den Höfen erfolgen. Bereits im Jahr 2020 werden hierfür Vorlaufkosten anfallen, die vom Landkreis erstattet werden.

Die BRLK ist zudem mit Kontroll- und Überwachungsaufgaben auf den geschlossenen Hausmülldeponien Grötzingen und Ittersbach beauftragt, welche ordnungsgemäß durchgeführt werden. Zusätzlich kamen auch Tätigkeiten im Außendienst für den Landkreis hinzu.

Neben den Betreiberverträgen mit dem Hauptauftraggeber Landkreis Karlsruhe führt die Gesellschaft in geringem Umfang auch Fremdleistungen durch. Für die Suez Süd GmbH werden Verladearbeiten erbracht. Zum Geschäftsfeld der Gesellschaft gehört auch, dass Abfalltransporte zur Deponie Hamberg und bei Engpässen auch nach Mannheim durchgeführt werden.

Mit einem absehbaren Jahresüberschuss für 2019, einem geplanten Überschuss von 88.760 EUR im Jahr 2020 und vergleichbaren Überschüssen in den Folgejahren sind sowohl die wirtschaftliche Lage als auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft positiv zu beurteilen.

Bartl
Geschäftsführer

